

Many assimilatory phenomena of older stages in the development of the language have become obligatory in Modern English; They may or may not be reflected in spelling. Such changes which have taken place over a period of time within words are called historical, eg. *orchard* (ort+yard) – [A:tjBd > ‘A:tEBd]

Non obligatory assimilations are characteristic of fluent or careless speech and should be avoided by public speakers (lecturers, teachers, etc.) [6, p. 68].

Assimilation is a phonetic process continually taking place. Many results of the assimilation process have been accepted on the standard level, some have remained in the substandard and might be accepted as standard in the future.

### **Bibliography**

1. Baker, A., *Introducing English Pronunciation*, Cambridge, 2012.
2. Collins, B., & Mees, I., *Practical Phonetics & Phonology*, A resource book for students, Routledge, 2012.
3. Gogalniceanu, C., *Introduction to Linguistics*, Iasi, 2010.
4. Jones, D., *An Outline of English Phonetics*, Cambridge, 1932.
5. Leontieva, S., *Theoretical Course of English Phonetics*, Moscow, 2008.
6. *Practical Course of English Phonetics*, Moscow, 1999.
7. Socolova, N., *Practical Course of English Phonetics*, Moscow, 2007.

## **ENTWICKLUNG DER KOMMUNIKATIVEN KOMPETENZ DURCH UNTERRICHTSSPIELE. RATSCHLÄGE FÜR DAS SCHULPRAKTIKUM**

*Emilia DENISOV, dr., conf. Univ.*

### **Rezumat**

*Didactica comunicativă înseamnă că în centrul învățării limbilor străine trebuie să fie nu doar cunoștințele teoretice a limbii, ci și abilitățile comunicative, adică abilitățile de a pune în practică limba studiată în situații concrete. Aceste situații îi orientează pe cei*

*ce studiază o limbă străină spre dezvoltarea competențelor comunicative. Pentru aceasta există o varietate de alegeri de metode, tehnici și surse. Dar cea mai efektivă metodă de motivare și activare a celor ce învață limba germană se consideră jocul. În articol se atrage atenția profesorului la alegerea minuțioasă a temelor și metodelor utilizate în timpul lecției în procesul plănuirii unui joc, se oferă clasificarea jocurilor, tipologia acestora, se explică fazele: „înainte de joc, în timpul jocului și după realizarea jocului” și se recomandă anumite structuri a lecțiilor în practică.*

Schon seit Jahren versucht man den Fremdsprachenunterricht in die kommunikative Richtung zu entwickeln. Die Lernenden sollen in der Interaktion im Fremdsprachunterricht unter Berücksichtigung der subjektiven und der objektiven Bedingungen der Kommunikationssituation lernen, ihre kommunikativen Intentionen angemessen zu vermitteln und die der Interaktionspartner zu verstehen. In den pragma didaktischen Ansatz werden Inhalts- und Beziehungsaspekt der Kommunikation in den Mittelpunkt gestellt.

Kommunikative Kompetenz Gezeichnet die Fähigkeit an der Kommunikation teilnehmen, jedoch nicht die Fähigkeiten. Inhalte zu verarbeiten (Sachkompetenz) und richtige Sätze zu bilden (Sprachkompetenz). In einer kommunikativ orientieren Fremdsprachendidaktik kommt der Spielpädagogik auf der Grund ihres ganzheitlichen Ansatzes, der lerntheoretisch auf das neuropsychologische Prinzip der multiplen Vernetzung zurückgreift, eine entscheidende Rolle zu.

Spielpädagogik ist eine Form des Lehrens und Lerner, die Methoden aus Kunst, Theater, Psychologie und Therapie für erziehrische Zwecke einsetzt. Es ist hervorzuheben, dass bei der Entwicklung dieser Konzepte alle Aspekte des Sprachenlerner Berücksichtigung finden. Zu ihnen zählen:

Aussprache/ Sprechen, Konversation, Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Wortschatz , Grammatik. Hierfür werden Zahlreiche methodische Übungsvorschläge, kommunikative

Übungen angeboten. Diese Übungen sind hauptsächlich verwendet, um bei den Schülern der Prozess des Lerner aufzuwecken, mit Hilfe von verschiedenen Aktivitäten verbunden mit dem Lehrstoff. Die Übungen füllt der Schüler = Spieler voll. Das Üben mit Lernspielen hat den großen Vorteil, dass alle Schüler aktiv am Geschehen beteiligt werden.

Guter Unterricht wird nämlich nicht allein vom Lerninhalt bestimmt, sondern auch durch gut funktionierenden Beziehungen. Schüler zeigen mehr Bereitschaft, Motivation und Willen, wenn sie ein persönliches Interesse an ihnen als Person spüren und wenn sie ihre Lehrer als Autorität anerkennen. Für den Respekt braucht der Lehrer nicht nur intellektuelle, sondern auch menschliche Qualitäten.

Der Lehrer darf nie seine Vorbildfunktion vergessen und ,muss auch auf den guten Umgang mit den Kindern achten. Jeder Lehrer hat natürlich seinen eigenen Charakter und damit ist die Art der Kommunikation von Lehrer zu Lehrer unterschiedlich. Jedoch muss immer die Entwicklung der gegenseitigen Beziehungen im Vordergrund stehen. Das heißt mit den Kindern zu kommunizieren.

Ein gelungener Unterricht und eine gelungene Kommunikation geht Hand in Hand. Alle diese Erkenntnisse bringen uns zum Fazit, dass folgende Prinzipien zu einem guten Unterrichtsverlauf helfen:

Qualität des Lehrers, gegenseitigen Respekt, gute Kommunikation, Verständnis, der beiden Parteien (Subgruppen), klare Regeln.

Der Lehrer ist ein gründliches Mittel der Bildungsprozesses. Der Lehrer ist professioneller, qualifizierter und pädagogischer Arbeiter. Er ist für die Vorbereitung des Unterrichts, für die Führung des Unterrichts, für die Organisation und für die Ergebnisse dieses Prozesses verantwortlich. Ohne kommunikative Fertigkeiten könnte der Lehrer kaum unterrichten; also sich um den Ablauf des Unterrichts kümmern.

Durch seine kommunikative Kompetenz führt der Lehrer den Unterricht, korrigiert die Schüler bei auf tretenden Fehler und vermittelt den Kontakt mit den Schülern. Er beherrscht die Sprache der Kommunikation. Dabei werden die Schüler motiviert und begeistert.

Zu den wichtigsten allgemeinen Kompetenzen gehören: Kommunikation, Fähigkeit zur Konflikt und Problemlösung; logisches Denken, Führungsfähigkeit; Kreativität; Motivation, Teamarbeit, Lernfähigkeit. Alle Lehrer müssen also nicht nur unterrichten, sondern auch erziehen. Darum ist es so wichtig, alle Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, zu fördern und zu unterstützen. Der Lehrer hat die Möglichkeit das Leben der Schüler besser zu machen. Nämlich die spielerische Atmosphäre Hilfe, die Ängste, die mit dem Ausdruck in der fremden Sprache zusammenhängen, zu überwinden.

Die Studenten sollen wissen, dass für den Unterricht mit Spielen gilt das klassische 3 Phasenmodell des Unterrichtsaufbaus, das auf Einstieg, dem Hauptteil und dem Ausstieg besteht.

Die erste Phase – die Aufwärmung – soll bei den Schülern die Spiellust und Spontaneität wecken, ihre Sprechhemmungen und Ängste abbauen und die Gruppe körperlich, stimmlich und geistig ins Thema einführen. Durch die Aufwärmung steigen die Lernenden in die eigentliche spielpädagogische Arbeit ein. Es ist zu betonen, dass die Aufwärmungsphase und der Hauptteil aufeinander bezogen sein sollen. Beispiele:

Das Spiel „Körperteile benennen“. Die Paare verteilen sich im Raum und die Spieler stehen sich gegenüber. Einer beginnt, in dem er auf alle Körperteile des Partners zeigt und sie benennt. Das Zeigen und Benennen sollte möglichst zügig durchgeführt werden. Anschliessend wird gewechselt. In der zweiten Runde wird das Benennen der Körperteile zeitlich begrenzt, z.B. auf eine Minute. Zusätzlich sollen die benannten Körperteile gezählt werden, sodass

am Ende derjenige gewonnen hat, der die meisten Körperteile benennen konnte.

Das Spiel „Magnet im Raum“. Alle Spieler stellen vor, dass verschiedene Stellen im Raum, z.B. eine Wand, eine Ecke, ein Möbelstück..., nacheinander plötzlich magnetische Kräfte bekommen und ihn sie mit einem Kräftigen Sog zu sich hinziehen.

Das Spiel „Statuen bauen“. Die Kleingruppen aus drei Personen haben die Aufgabe, Statuen zu bilden, z.B. Fotograf und Gäste, Spielleute und Geiger, Pianist, Gitarrist, Künstler und zwei Damen.

Das Spiel „Märchen in Bildern darstellen“.

Das Spiel „Die Tiere (der Zisch, das Bellen, das Miauen, das Brüllen, der Hahnenschrei, das Zwitschern. Das Blöcken... ).

Die zweite Phase – der Hauptteil der spielerischen Einheit. In diesem Spiel-Rahmen gelten keine Grenzen mehr, die Phantasie wird frei entfaltet, die Rollen und Szenen improvisatorisch gestaltet z.B.

- 1) „Kennenlernen – Kreis (zum Thema „Hobby/ Freizeit“).
- 2) Geschichten aus Bildern (zum Thema „Massenmedien“).
- 3) Zum Thema „Die heutigen Jugendlichen. Welche Probleme haben sie?“
- 4) Christbaumkugel. Die Spieler überlegen sich ein mehrsilbiges Wort (die Weltanschauung, die Berufsausbildung, die Vertrauensstufung, die Unordentlichkeit).
- 5) Redewendungen darstellen.

Die dritte, abschließende Phase des spielerischen Unterrichts. Während im „gewöhnlichen“ Unterricht der Abschluss oft mit einer Prüfung, Stress und Angst verbunden ist, bietet spielerische Fremdsprachenunterricht eher Trennung, Erinnerung und Rückblick. Die dafür geeigneten Übungen sind, z.B.: 1. Beziehungen darstellen (Patient und Arzt, Mutter und Kind, Polizist und Einbrecher, Schuhverkäufer und Kundin.) 2. „Kontrolleur und Schwarzfahrer“. 3. „Gericht“. 4. „Ich...dich“.

Als Ergebnis kann ich sagen, dass es viele überzeugende Gründe gibt, um die Spiele im DaF – Unterricht zu gebrauchen. Augenmerk wird auf die Entwicklung von Fähigkeiten der Fremdsprachenunterricht – Aussprache, Wortschatz, Grammatik, Hörverständnis, Lesen, Schreiben und Sprechen – betrifft und trainiert in einem Fremdsprachenunterricht, das unter Verwendung von Spielmethoden aufgebaut wurde.

**EIN ÜBERBLICK ÜBER WISSENSCHAFTLICHES  
ARBEITEN MIT SCHWERPUNKT AUF ABSTRACT,  
BERICHT UND BIBLIOGRAFIE**

*Iuliana TIOSA, lector universitar*

**Rezumat**

*Articolul dat cercetează scrierea academică și debutează cu definirea acestui concept. În acest context, se scoate în evidență complexitatea scrierii academice. Tipurile de texte realizabile și importante la universitățile pedagogice sunt: rezumat, raport, bibliografie, discurs, comentariu, agendă, eseu, compunere, articol, expozeu, studiu de caz, glosar, lucrare pentru acasă, protocol, referat, recenzie. Obiectivul major al articolului este de a cerceta rezumatul, raportul și bibliografia și de a elucida următoarele întrebări: Care sunt caracteristicile acestor tipuri de texte? Care sunt posibilitățile și domeniile de utilizare? La ce trebuie să atragem atenția?*

*Articolul oferă anumite informații, repere și sfaturi referitor la aceste trei tipuri de texte.*

Wissenschaftliches Arbeiten ist unabdingbarer Bestandteil jedes pädagogischen Studiums. Daher ist das Thema dieses Artikels interessant und zugleich aktuell. Wissenschaftliches Arbeiten führt einerseits zu einem erfolgreichen Studium und trägt andererseits bei dem Aufbau und bei der Entwicklung notwendiger wissenschaftlicher Fähigkeiten bei.